

KVP-Software bei Thommen-Furler AG

Starke Rolle im Q-Kosmos

Von Ueli Eigenmann

Innert 20 Jahren entwickelte sich Thommen-Furler vom Mineralölhändler zum spezialisierten Dienstleister für Chemikalienversorgung und Sonderabfall-Recycling. Seit dem Jahr 2007 trägt die KVP-Software Improve substantziell zum Unternehmenserfolg bei.

Das umfassende «ChemCare®» Konzept der Thommen-Furler AG lässt sich auf den Leitsatz «versorgen, unterstützen, recyceln» verdichten. Darunter versteht das Unternehmen mit Hauptsitz im bernischen Rüti die Belieferung von Industrie- und Automotive-Kunden mit Chemikalien und Schmierstoffen, das fachgerechte Recycling von Industrie- und Sonderabfällen sowie das Erbringen umwelttechnischer Dienstleistungen aus einer Hand. «Mit unseren Dienstleistungen erzielen wir klare Mehrwerte für den Kunden», sagt CEO Franz Christ. Zu diesen «value-added Services» zählen Laboranalysen, ein breites Gebindesortiment, die Bewirtschaftung von Tanklagern, Gefahrgutberatung und vieles mehr.

Extensives Qualitätswesen

Schon die Natur der chemischen Produkte bringt es mit sich, dass Qualität und Sicherheit bei

Thommen-Furler oberste Gebote sind. Und das in einem denkbar breiten Rahmen: Innerhalb eines Integrierten Managementsystems erfüllt die Firma die Anforderungen von sieben Normenwerken. Über ISO 9001 und ISO 14001 hinaus sind dies:

- ISO 22000 (Lebensmittel, Arzneimittel, GHP- und HACCP-Grundsätze)
- ISCC (International Sustainability & Carbon Certification)
- EKAS 6508 (Arbeitssicherheit)
- Responsible Care (verantwortliches Handeln gem. CEFIC und FECC)
- ESAD II (Beurteilungssystem des SHE & Q-Managements)

«Und das ist noch nicht alles», bemerkt CEO Franz Christ, «wir werden im Geschäftsalltag sehr oft von unseren Kunden auditiert, namentlich aus der Pharma- und der Lebensmittelbranche».

Warum eine KVP-Software?

«Das grosse Datenvolumen, die hohe Dichte an bindenden Terminen und die steigenden regulatorischen Anforderungen riefen nach einer zentralen Plattform für das Qualitätsmanagement», sagt

Paul Werthmüller, Leiter IMS bei Thommen-Furler. Auch die hohen Anforderungen seitens der Lieferanten und Partner machten deutlich, dass die Zeit singulärer Excel-Lösungen abgelaufen war. «Im Mai 2007 evaluierten wir des-



«Genial einfach», CEO Franz Christ über Improve

Zentrale QM-Plattform

halb die Spezialsoftware Improve, und schon drei Monate später ging die Einführung über die Bühne.» Bei Thommen-Furler war man von Anfang an von der Einfachheit des webbasierten Tools beeindruckt. Besonders geschätzt wurden zudem die problemlose Zweisprachigkeit D/F sowie die Verknüpfung mit dem CRM-Teil des ERP-Systems. Dank dieser Verknüpfung haben alle Fachkräfte in Aussendienstfunktion jederzeit den aktuellsten Überblick über sämtliche Kundenbelange. Die positiven sechsjährigen Erfahrungen mit der Software bringt

Franz Christ so auf den Punkt: «Ohne Improve könnten wir heutzutage viele Audits nicht mehr bestehen. Ein Topbeispiel dafür sind Pharma-Audits.»

Über 1000 Dokumente im IMS

Die Dokumentenmatrix im Integrierten Managementsystem IMS enthält in den sechs Handbuchkapiteln nicht weniger als 1065 Dokumente, darunter je ca. 340 Arbeitsanweisungen und Formulare. Ablage und Handling laufen vollständig über Improve und gewährleisten höchste Zugriffssicherheit mit wenigen Klicks. Die Tatsache, dass beliebige Dokumente als Anhänge ablegbar sind, sorgt für durchgehend vollständige Projekt- und Prozessdokumentationen.>

Thommen-Furler AG

- Gründung 1923
- Aktionsradius: ganze Schweiz
- Drei Betriebsstandorte: Rüti b. Büren (BE, Hauptsitz), Ziefen (BL), La Chau-de-Fonds (NE). Total > 66'000 m² bebaute Betriebsfläche.
- Mitarbeitende: rund 230
- Umsatz: ca. 125 Mio. CHF
- Kundenbasis: rund 8000 aktive Kunden aus Industriesegmente wie z.B. Chemie und Pharma, Nahrungs- und Futtermittel, Maschinen- und Fahrzeugbau, Energie und Wasser, PW-/Nutzfahrzeugwerkstätten, Transporte
- Marktstellung: schweizerischer Marktleader in der Chemikalien-Distribution und im Recycling von Industrie- und Sonderabfällen

Ueli Eigenmann, Freelance für Werbung & Text gmbh, Wilstrasse 6, CH-6370 Stans-Oberdorf, T +41 (0)78 797 77 38, eigenmann@werbung-texte.ch, www.werbung-texte.ch

Synprovis GmbH

Die Synprovis GmbH (Eich LU) hat sich als Spezialistin für KVP-Qualitätsmanagement einen Namen gemacht. Mit der Websoftware Improve ist Synprovis in ganz Europa erfolgreich. Den Erfolgsschlüssel sieht die Firma beim extrem einfach bedienbaren Frontend ihrer Software. Die Software bildet das Qualitätswesen mit folgenden Modulen komplett ab: 8D-Report, Arbeitssicherheit, Auditverwaltung, Prüfmittelverwaltung, Massnahmen/Kosten, Mitarbeiterbeurteilung, Umweltmanagement. CEO der Synprovis GmbH ist Hubert Geisseler. Kundenwelt: überwiegend Produktionsunternehmen sowie Dienstleistungs- und Handelsunternehmen. Vier Beispiele: BKS-Kabelservice AG, Güdel AG, Unfil AG, Zweifel Pomy-Chips AG. Kundenversprechen: «Unser Kostenbewusstsein ist Ihr Renditefaktor.»

Info: www.synprovis.ch



Der Umgang mit Chemikalien verlangt nach strengsten Prüfplänen

Unverzichtbar für Wartung und Unterhalt

«Die sorgfältige, verlässliche Wartung inklusive einer gut funktionierenden Störfallvorsorge ist in

Endqualität stets im Auge

unserem Geschäft entscheidend für die Endqualität», betont Hansjörg Minder, Leiter Betriebe Rütli. Umfang und Komplexität der Firmeninfrastruktur verdeutlichen, was der Unterhaltsbereich von Thommen-Furler abdecken muss:

- 48 Gefahrgutfahrzeuge und zwölf Anhänger für Chemikalien und Sonderabfälle
- 20 eigene und 14 gemietete Bahnkesselwagen, eigene Geleiseanlage, zwei eigene Rangierlokomotiven
- Drei eigene Tanklager mit gegen 6000 m³ Nutzvolumen
- Eigene, zugelassene Werkstatt für Instandhaltung und Prüfung von Gebinden
- Anlagen zur Abwasserbehandlung

- Abfüllanlagen
- Vier spezialisierte Analytiklabors mit total rund 40 Hightechgeräten

«Wir steuern, dokumentieren und bewirtschaften via KVP-Software rund 500 Objekte», präzisiert Q-Manager Werthmüller. Dabei gelten die unterschiedlichsten Prüfintervalle, handelt es sich nun um Auflagen von aussen (wie etwa bei den Abwasseranlagen an den drei Firmenstandorten) oder um selbst definierte Prüfzyklen. CEO Christ ergänzt, dass gerade bei Wartung und Unterhalt der Gedanke der ständigen Verbesserung durch Improve beispielhaft gelebt werden kann. «Hier die Kundenreklamationen, interne Abweichungen und Lieferantenfehler systematisch zu erfassen und sauber abzarbeiten, bringt das ganze Unternehmen Schritt für Schritt vorwärts», ist Franz Christ überzeugt. Der systematische Aufbau der Improve-Oberfläche über die Schritte «erfassen, entscheiden, erledigen, verbessern» erleichtert dabei die konkrete Qualitätsoptimierung für alle Beteiligten; bei Thommen-Furler sind es über die drei Standorte hinweg rund 135

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die regelmässig mit Improve arbeiten.

Ideal für den Schulungsbereich

Unter der Prämisse «230 Mitarbeitende/drei Standorte/zwei Sprachen» hilft Improve wesentlich, das umfangreiche Schulungsprogramm zu steuern und abzuwickeln. In den Monaten Januar bis September 2013 führte Thommen-Furler nicht weniger als 166 Schulungen durch, davon 90 Prozent intern. «Auch für viele unserer Audits können wir die verlangten Schulungs- und Weiterbildungsnachweise auf Knopfdruck bereitstellen», freut sich Paul Werthmüller.

«Jeden Freitag ein A4»

Die KVP-Software stellt absolute Transparenz her und vermeidet Informationsverluste. «Versandete Probleme gibt es mit Improve nicht mehr», erklärt Hubert Geisseler, CEO der Anbieterfirma Synprovis AG. Genau das schätzt man auch bei Thommen-Furler, wo Franz Christ jeden Freitagabend eine kompakte Übersicht auf einem Blatt A4 verlangt. Der Bericht

enthält die zentralen Fakten zu Themen wie offene Arbeiten, Wartung/Unterhalt, Wirksamkeitskontrolle und -prüfung angestossener Verbesserungen oder Schulungsmassnahmen. Die Berichterstellung geschieht hoch effizient: In Improve sind verschiedenste Berichtstypen abgebildet und es steht eine Fülle von Visualisierungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Alles in allem ist Improve als Bestandteil des Integrierten Managementsystems der Thommen-Furler AG nicht mehr wegzudenken. «Für einen sorgenfreien, aber nicht sorglosen Umgang mit Chemikalien leistet das Tool Grundlegendes», schliesst Franz Christ. ■